

OSB Journal

Nr. 107



Offizielles Cluborgan des
Oldtimerschiffer - Bodensee e.V.
Erhaltung maritimer Kulturgüter auf dem Bodensee
www.oldtimerschiffer-bodensee.com





Ausgabe Nr. 107 März 2021

Impressum:

Redaktion & Anschrift OSB
Anzeigenannahme
Lukas Pfammatter
Fotodesigner & Werbegestalter SBF
Postfach 12
Seestrasse 73
CH-8267 Berlingen
bilderwerkstatt@bluewin.ch
0041 +79 430 20 61

100 Exemplare

Erscheinungsweise: 4x jährlich
März/Juni/September/Dezember

Redaktionsschluss:
Mitte des Vormonats

Druck: SeeDruck GmbH
D-88079 Kressbronn

Herausgeber:
Oldtimer Schiffer Bodensee e.V.
Friedrichshafen ©.

Titelbild: Begegnung während der
BTW 2017, Foto L. Pfammatter

Gewerbliche Inseratpreise:
Umschlag auf Anfrage
Ganze Seite 4x jährlich € 150.00
Halbe Seite 4x jährlich € 80.00

Private Inserate für Schiffsverkäufe:
Ganze Seite pro 1x € 50.00
Halbe Seite pro 1x quer € 30.00
Die Vorlage muss als pdf angeliefert werden,
Gestaltung nach Aufwand auf Anfrage
bei der Redaktion.

Bankverbindung Deutschland:
Sparkasse Salem-Heiligenberg
IBAN: DE49 6905 1725 0002 4611 19
BIC: SOLADES1SAL
BLZ: 690 517 25

Alle Fotos und Beiträge sind urheberrechtlich geschützt! ©

Inhaltsverzeichnis:

Seite 1: Am Ruder des OSB stehen
Seite 2: Seite der Redaktion
Seite 3: Seite des Präsidenten
Seite 4: Inserat M TEC SAILS
Seite 5: Jahresprogramm OSB 2021
Seite 6: Inserat Michelsen Werft
Seite 7: David Hillyard- Werftgeschichte
Seite 8: Inserate Züst/Gradmann
Seite 9: David Hillyard- Werftgeschichte
Seite 10: Inserat Karlheinz Kaiser
Seite 11: David Hillyard- Werftgeschichte
Seite 12: Inserat DS HOHENTWIEL
Seite 13: David Hillyard- Werftgeschichte
Seite 14: Inserat TOPLICHT
Seite 15: The Association of Dunkirk
Seite 16 gesucht gefunden
Seite 17: BTW 2021, Infos
Umschlag hinten Inserat blu estate



www.oldtimerschiffer-bodensee.com

Rechte und Haftung:

Kopieren und Nachdruck nur mit ausdrücklicher schriftlicher Bewilligung des OSB Vorstandes.
Für unverlangtes Einsenden von Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen.
Redaktionelle Bearbeitung der Beiträge vorbehalten.
Einsender müssen alle Rechte für die Publikation der Bilder und Texte haben und mit der honorarfreien Wiedergabe im OSB Journal und auf der Webseite einverstanden sein
OSB: 2016

Hinweis zur allgemeinen Haftung

Der OSB und die Redaktion ist bemüht, die Inhalte richtig darzustellen. Sollten trotzdem Fehler vorkommen, übernimmt der OSB und die Redaktion keine Haftung und bittet um eine Mitteilung per Mail. Bitte beachten Sie auch den nachfolgenden Haftungsausschluss, für die gesamte Webseite und das OSB Journal Gültigkeit hat. Personen, welche nicht abgebildet werden wollen, können dies bei der Redaktion schriftlich melden.

Haftungsausschluss

User und Leser des Journals und der Webseite erklären sich mit den folgenden Nutzungsbedingungen einverstanden: Die im Journal und der Webseite veröffentlichten Texte und Bilder wurden sorgfältig geprüft. Die Redaktion hat das Recht Inhalte zu ändern oder zu ergänzen. Die Webseite und alle Bilder und Texte sind urheberrechtlich geschützt. Soweit nicht anders angegeben, gilt der OSB als Urheber. Verantwortlich für den Inhalt dieses Journals:
Lukas Pfammatter Kontakte Seite 1

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Beiträge und Links. Für den Inhalt der Beiträge und verlinkten Seiten sind ausschliesslich deren Urheber Betreiber verantwortlich. der OSB lehnt jede Haftung ab.

Am Ruder des OSB stehen:



Präsident:

Axel Egger

axel.egger.mba@gmail.com

Vizepräsident:

Karlheinz Kaiser

werft@karlheinz-kaiser.de

Schriftführer:

Rainer Knapp

grknapp@web.de

Schatzmeister & Adressverwaltung:

Lukas Pfammatter

Postfach 12

CH 8267 Berlingen

bilderwerkstatt@bluewin.ch

Ältestenrat:

Roland Willmann

Peter Pfister

Werner Heinzemann

Sektion Segelschiffe

Sektion Maschinenbetriebene Boote

Sektion Jugendsegeln

Beiträge, Fragen und Informationen bekommst

Du beim Vorstand des OSB

Webseite:

<http://www.oldtimerschiffer-bodensee.com>

Verantwortlich für die Webseite: Lukas Pfammatter

bilderwerkstatt@bluewin.ch

Wichtige Links im Web:

www.bsvb.info/aktuell

www.bodensee-hochwasser.info

<http://www.fky.org>

<http://dampfboot.de/>

<http://www.smcf.de>

<http://www.wyc-fn.de>

<http://www.segeln-fn.de>

<http://www.gaffrigsailinginwa.org>

<http://www.tallship-friends.de>

<http://www.thurgau-bodensee.ch>

<http://www.klassikwelt-bodensee.de>

<http://www.messe-friedrichshafen.de>

<http://www.laedine.de>

<http://www.vss-ev.de>

<http://www.piekfall.info/index.htm>

Weitere Links auf unserer Webseite!

Das OSB-Journal ist das offizielle Publikations- Organ des Oldtimer-Schiffer-Bodensee e.V. mit Sitz in Friedrichshafen.

In diesem Journal werden sämtliche, der Redaktion bekannten Vereinsaktivitäten publiziert und falls nötig, auch mit Anmeldeformularen versehen.

Beiträge seitens der OSB Mitglieder sind sehr erwünscht. Bilddaten bis 2 GB können mit Angabe des Redaktions-E-Mails via:

www.wetransfer.com übermittelt werden.

Bitte Redaktionsschluss beachten!

Alles Rund ums Inserat: bitte melden Sie sich bei der Redaktion.

Alle Beiträge sowie sämtliche Fotos sind urheberrechtlich geschützt und für eine Weiterverwendung ist die schriftliche Einwilligung der Redaktion zwingend notwendig. Bei zur Verfügung gestellten Fotos setzen wir die Verwendung zwingend voraus.

© Fotos in dieser Ausgabe:

Lukas Pfammatter, (Inserate ausgenommen)

Hillyard Owners & Martin Schrepfer OBCZ-Beitrag



In dieser Ausgabe: Die Hillyard-Owners-Familie



Hillyard-Bau von 1922, Twynkler 4 t.



Seite der Redaktion

Liebe Mitgliederinnen, liebe Mitglieder, geschätzte Leserinnen und Leser, zu Hause bleiben hat auch seine Vorteile, man kann im Winter ausgiebige Spaziergänge auf dem Seerücken unternehmen, den Schnee geniessen und dann zurück zu Hause sich an den Rechner setzen und in der Wärme beginnen, nachzuforschen, was einem interessiert. Mangels Zeit hatte ich es immer wieder hinausgeschoben, die Nachforschungen um unsere „Tara“, welche bei der David Hillyard-Werft in Littlehampton als eines von 5 Schiffen gleicher Machart erbaut wurde. Erstmals auf schriftlichem Weg begannen George Smits, Thomas Freund - welcher dank seinem perfektem Englisch verständliche Briefe verfasste - und ich selbst in England bei den Vorbesitzer und auch bei der Hillyard-Werft selbst nach zu forschen, was alles über die Tara zu erfahren war. So haben wir vieles geklärt, die Geschichte habe ich in zwei Büchern verfasst und zusammen getragen, aber einiges blieb damals unbeantwortet, da sich die Engländer als nicht so schreib-freudig erwiesen. Nach einem Brief war meist Schluss zudem wurde die Werft im Januar 1992 geschlossen. So ist es heute leichter geworden und ich habe stundenlang mit Suchbegriffen sehr viel herausgefunden, vor allem, dass es alle 5 Schwesterschiffe der Tara noch gibt und das die Hillyard-Werft an die 800 Schiffe gebaut hat. Im Jahre 2002 war der frühere Besitzer der Schiffswerft Steckborn, Jürg Tschiemer mit seiner Frau in Australien und er hat mir ein entscheidendes Foto mitgebracht, welches eines der einigen Hillyard-Boote in Australien zeigt, dass es sich klar um eine Schwester der „Tara“ handelt ist unschwer zu erkennen, die Digitaltechnik brachte es an den Tag, identische Bauweise und Grösse. In dieser Ausgabe habe ich nun die aktuellen Nachforschungen zu einem



Ein Schwesterschiff mit leider unbekanntem Namen nahe Sidney Australien und daneben die „Tara“ auf dem Untersee.

Beitrag zusammengestellt, welche, so meine ich zumindest, für die Oldtimerszene interessant sein dürften, obwohl mir klar ist, dass die David Hillyard-Werft in Littlehampton hier eher wenig bekannt sein dürfte. 1977 wurde die Hillyard Owners Association gegründet und in diesem Frühjahr erscheint ein Buch über diese Werft. Es wird also spannend mehr zu erfahren.

Nun habe ich herausgefunden, dass die Tara früher Rosabel(le) hiess und die Baunummer 147 trägt, auch wissen wir nun wer die ersten Besitzer bis 1958 waren, eine Miss C. Furlong und ein Mr. F. Muir und dass die Tara ex. Rosabel(le) mit einem Kermath 1 Cylinder Marinemotor ausgerüstet war. Leider ist der Verein HOA zur Zeit nicht sehr aktiv. Mehr dazu im Inhalt dieses Journals.

Nun sind wir gespannt, wie es mit der BTW 2021 weiter geht und ob die Lage sich so stabilisiert, dass wir diese ohne weitere Sorgen planen und dann auch durchführen können. Die Vorbereitungen laufen jedenfalls auf Hochtouren und dann hoffen wir nur noch auf Kaiserwetter, wiederum viele Freunde treffen, schöne Segelerlebnisse, gemütliche Apéros in den Häfen und schlussendlich stimmungsvolle Abende, sei es an einem Grillabend oder anderen köstlichen Spezialitäten vom Bodensee. Dann wünschen wir allen eine gute Zeit, bleibt gesund und freundliche Grüsse

Lukas Pfammatter Redaktion

Seite des Präsidenten



Konzentration auf das Wesentliche

So, nix mit Wintertreffen gewesen. MV auf unbestimmte Zeit verschoben. BTW in Planung, aber Friedrichshafen als Starthafen ist nicht. Wir sind dran. Ja, woran eigentlich? Alibiübungen sind das keine, die wir Euch mitteilen. Es ist nicht mehr so wie vorher, kann erzählen wer will. Also, Rückbesinnung auf das Wesentliche. Wenn mir Lukas sagt, ich solle sein Telefon länger klingeln lassen, damit er in seiner Tara von dort, wo er grad ist, auch ran gehen kann, geht mir das Herz auf. Lukas vertieft sich so in Arbeiten und das nicht nur direkt am Schiff, sondern auch was die Geschichte von Tara angeht. Herzblut pur. Und ich glaube, er steht stellvertretend für alle, die auch an ihren Kulturgütern arbeiten oder bald daran gehen, oder was in Auftrag gegeben haben, um das Schmuckstück weiterhin zu erhalten und hoffentlich bald auf dem Wasser eine schöne Zeit zu genießen. In diesem Sinne wünsche ich uns Allen ein baldiges und gesundes Wiedersehen, auch um uns über unsere «Schätzchen» auszutauschen!

Herzlichst,
Euer
Axel Egger



Winterbetrieb beim Schatzmeister, das Handy liegt unten der Schatzmeister ist oben auf dem Schiff...

Kompetenz vor Ort
persönliche Beratung ¹⁾
auf Sie zugeschnittene Segel ¹⁾
Produktion in Lindau



1) Testen Sie doch, was dies bedeutet ...



M Tec Sails - Markus Rösch
Zechwaldstrasse 1
88131 Lindau
Telefon +49 (0) 8382 947850
Email: markus@mtecsails.de
www.mtecsails.de

Jahresprogramm OSB 2021

Wintertreffen: Besuch der Segelmacherei M-Tec Sails Markus Rösch in Planung, Datum und Durchführung siehe Webseite Sektion und Button „Veranstaltungen“

Mitgliederversammlung: **verschoben** auf bessere Zeiten. Eine schriftliche Einladung erfolgt rechtzeitig per Post und auf unserer Webseite.

16. Bodensee Traditionswoche 2021 31.7.2021 bis 6.8.2021

Raum Bodensee / Mitte - Ost

Bestätigte Anlaufhäfen: **noch offen**** - Langenargen - Lindau-Zech - Hard - Arbon - Romanshorn

Detailliertere Angaben laufend auf unserer Webseite

**** FN hat abgesagt**

60. Interboot vom 18. bis 26. September 2021, und hoffentlich wieder ein Oldtimersteg!
Weitere Anlässe werden immer auf der Webseite unter Veranstaltungen publiziert.



Inserat



Die Holzspezialisten
Yachten Boote Neubauten **MichelsenWerft** Renovierungen Umbauten Überholung Winterlager Service
seit 1921

Michelsen, traditionell und modern in Holz

Inhaber: Hans-Joachim Landolt
Am Seemooser Horn 16
D-88045 Friedrichshafen / Bodensee
Öffnungszeiten: 7Uhr-17,15Uhr
Termine auch nach Vereinbarung

e-mail: Landolt@michelsen-werft.de
Mobil: + 49 (0)173 / 7908433
Tel.: + 49 (0)7541 / 21886
Fax: + 49 (0)7541 / 34442
www.michelsen-werft.de

Renovierungen Umbauten Überholung

Unser Service orientiert sich an den Wünschen unserer Kunden

*Das Winterlager mit Naturboden eignet sich sehr gut für traditionelle Holzschiffe

Buch-Tip

THE DAVID HILLYARD STORY BY NICHOLAS GRAY

*The life of a British boatbuilder, the boats he built
and the people who sailed them*



DIE DAVID HILLYARD GESCHICHTE

von Nicholas Gray

David Hillyard, geboren 1883 und aus bescheidenen Anfängen heraus, wurde einer der bekanntesten Bootsbauer des Landes.

Er zog von Essex, wo er geboren wurde, weg und ließ sich 1906 in Littlehampton in East Sussex nieder, wo seine Werft in den nächsten 100 Jahren über 800 Boote produzierte, von denen mehr als die Hälfte noch heute segeln. Seine gewählte Form des Spitzgatter mit einem mittleren Cockpit ist weltweit sofort erkennbar und die Boote haben sich einen Namen für Seetüchtigkeit, Sicherheit und hervorragende Verarbeitung gemacht. David Hillyard wurde zur Legende für seine Ehrlichkeit und sein Prinzip, und die Kunden ließen ihm fröhlich Blankoschecks als Bezahlung für ihre Boote, zuversichtlich, dass er sie nicht betrügen würde. Das Buch beschreibt nicht nur die verschiedenen Boote, die er gebaut hat, sondern auch die Hauptreisen vieler von ihnen, darunter mehrere Umrundungen und viele lange Seereisen. Einige bekannte Personen, darunter die Autoren Arthur Ransome und Neville Shute, waren Anhänger von Hillyard-Yachten.

Das Buch wird im Frühjahr 2021 von LODESTAR BOOKS veröffentlicht.

David Hillyard Littlehampton



Eine in unseren Breitengraden eher unbekannte Werftgeschichte

Die Verwandten von der „TARA“ ex Rosabel(le)

1990 entschlossen wir uns, die TARA bei George und Sämi Smits komplett restaurieren zu lassen. Über die TARA haben wir erfahren was wir wollten, leider aber nicht viel über die Werft, die vier Schwesterschiffe und was die Werft sonst noch so produziert hat. Heute gestaltet sich dies dank Internet etwas einfacher, deshalb habe ich einen zweiten grossen Anlauf unternommen. Da die Werft im Januar 1992 geschlossen wurde und am 27. Februar 1992 durch einen fürchterlichen Brand zerstört wurde, ist von dieser Seite nichts mehr zu erwarten. Heute ist da das Unternehmen „THE SHIPYARD“ beheimatet welche blaue Container und die Halle zur Selbstlagerung vermietet.



Die Werft 2020



Die Originl-Werftplakette ab 1950



Der Grossbrand 1992



Die Werft ab 1920



Zeichnung der aktiven Werft



Das Gebäude ist denkmalgeschützt

Die David Hillyard-Werft, 1904 - 1992

David Hillyard geb. 1883, richtete um 1906 seinen Hof in Littlehampton., Sussex ein und etablierte seinen Ruf als Erbauer von Pinnaces und anderen kleinen Holzschiffen für die Admiralität im Ersten Weltkrieg. In den frühen 1920er Jahren begann er mit dem Bau von Segelyachten für den Privatbesitz. Einer der frühesten, Twinkler, ein 4-Tonner aus dem Jahr 1922, wird noch immer von den Eignern Ted und Diana Evans aus Woodbridge am Fluss Deben in Suffolk gesegelt. Die Werft baute bis zu 800 Yachten und maschinenbetriebene Schiffe, und es gibt Werftlisten von rund 600 zwischen 2,5 und 29 Tonnen. Die Qualität der Yachten auf See ist legendär. Die Hillyard-Yachten wurden nach einer Reihe standardisierter Größen und Designs gebaut und gehörten zu den ersten, die vor GFK massenhaft zu moderaten Preisen hergestellt wurden. Die Entwicklung der Produktionstechniken auf dem Hof ermöglichte den Bau großer Stückzahlen in unglaublich kurzer Zeit. Hillyard Boatyard wurde von Simon Cullingford, dem Grossneffen des Gründers, betreut. Leider sind von der Werft vor 1930 gebaute Schiffe rar geworden, viele wurden verschrottet, aber die, welche noch segeln sind dafür umso aktiver!

Inserat



Stefan Züst · Bootsbauhandwerk

www.holzboot.ch

Unser **Bootsfarbensortiment** umfasst alle namhaften Marken















Gelpläneverleih Sondermischungen Epoxy- und Polyesterharze












Farbspezifikationen umfangreiches Zubehör Gelcoatausbesserungen










Achten Sie auf unser Seminarangebot!


**Farbenmarkt
Farbengroßhandel**

A. GRADMANN

A. Gradmann Farbenmarkt
 Carl-Benz-Straße 8 78467 Konstanz
 Tel. +49 (0)7531 555 66 Fax +49 (0)7531 570 54
www.gradmann.de info@gradmann.de

David Hillyard Littlehampton



Eine in unseren Breitengraden eher unbekannte Werftgeschichte

Werftplakette 1920 bis 1950



Bunty, ex Joy II Baujahr 1927



unbekannter Name



Mynute, erst 1955 erbaut

Die Nachforschungen wurden immer spannender, die Bilder im Netz sprachen eine klare Aussage und so landete ich schliesslich bei der Hillyard Owners Association, welche nun rund 600 noch erhaltene Schiffe auf Werftlisten registriert hat. Sie sind zur Zeit leider nicht sehr aktiv.

Hillyard Owners Association

Die 1977 gegründete Hillyard Owners Association (HOA) ist eine Vereinigung von Hillyard-Yachtbesitzern, ehemaligen und neuen Eignern. Derzeit umfasst sie rund 200 begeisterten Mitgliedern. Die meisten „Hillyarder“ haben ihren Sitz in Großbritannien und Irland, aber eine gute Anzahl kreuzt ihre Yachten von der Küste Europas, Nordamerikas und Australiens aus. In Australien segelt auch ein Schwesterschiff der „TARA“, welche in der Schweiz am Bodensee stationiert ist. Ziel der HOA ist es, den Austausch von Ideen, Details zu Yachten, zugehöriger Ausrüstung und Kreuzfahrerfahrungen zwischen den Mitgliedern zu ermöglichen und zu fördern. Dieses Ziel wird auf zwei Arten erreicht: Erstens durch die Veröffentlichung von Newslettern, zu denen die Mitglieder Artikel beitragen. Zweitens organisiert der Verein ein Programm für soziale Treffen; Yacht Rallies und Abendessen. Gegenwärtig sind diese im Süden Englands organisiert. Hier erhalte ich auch - wenn es klappt - eine Original-Werftplakette aus der Zeit von 1920 bis 1950. Ich bin gespannt, ob ich auch die Plakette, oder ein Duplikat der DUNKIRK 1940 - Teilnahme erhalte. Angekündigt sind sie jedenfalls.



Die Eignervereinigung trifft sich, zu geselligen Anlässen



Auch hier die klare Handschrift von David Hillyard

Weitere wunderschöne Klassiker von David Hillyard

Wenn wir schon dran sind, lohnt sich ein Blick auf die weiteren noch lebenden Legenden von David Hillyard. Immer wieder tauchen sie auch im Handel auf, einige in den Newsletter der Vereinigung und ein Boot wurde auf dem Grund des Meeres gehoben, so wie damals auch die „TARA“, wie wir damals erfahren haben. So braucht es viel Mut, Ausdauer und Wille, ein solches Schiff der Nachwelt zu erhalten.

Fortsetzung Seite 11

Yacht-Service Karlheinz Kaiser

Vollservice ist unsere Stärke
Qualität unsere Passion!

- Holzarbeiten
- Reparaturen
- Osmosebehandlung
- Pflege & Instandhaltung
- techn. Erweiterungen
- Rigg- & Motorenservice
- Re-Fit von Oldtimern
- mobile Werft
- Winterlager



Karlheinz Kaiser
Säntisstr. 31
88079 Kressbronn

mobil 0172 / 8322773
fon 07543 / 9346542
fax 07543 / 9600645

www.Karlheinz-Kaiser.de
k.kaiser@yachtwerft-bodensee.de

David Hillyard Littlehampton



Eine in unseren Breitengraden eher unbekannte Werftgeschichte



Zwei klassische Beispiele, links vom Meeresgrund gehoben und rechts perfekt restauriert und bereit für schöne Stunden. Weitere Recherchen über die ehemalige und jetzige Besegelung der „Tara“ ergaben doch erstaunliches. 1927 war sie mit Gaffel-Baumwollsegel (beige) bestückt, jedoch ohne Klüverbaum, also nur mit einem Vorsegel wie das alte Bild des Vor-Voreigners unten zeigt. Dann wurde ein viel zu grosser Mast mit braunen und einem blauen Klüverfock geriggt, später kam - da diese Besegelung nicht geeignet war - wieder eine für das damalige Revier an der Südküste von England geeigneteres Gaffelrigg dazu, welches wir dann in der Folge wegen starker Schäden ausgemustert haben. Für den Bodensee haben wir in Zusammenarbeit mit Klaus Kramer und Vogel Meier uns für eine 46qm Binnenbesegelung entschieden, dass der Kahn auch läuft. Maximale Rumpfgeschwindigkeit: 5,5 kn.



Die TARA (Baunummer 147) mit beigen Baumwollsegel, ohne Klüver, später mit einem Mast eines Cornish Crabbers, dann der mitgelieferte Segelsatz, leider nicht mehr brauchbar und das heutige Bodensee-Rigg

Ich möchte es nicht unterlassen, das kleinste, dann eine mittlere Grösse und das absolut grösste Segelboot, erbaut ab 1920 in der David Hillyard Werft vorzustellen. Links unten das grösste bekannte Schiff die „Aguila“ mit 28 Tonnen Verdrängung, in der Mitte die „Marie-Louise“ mit 12 Tonnen Verdrängung und rechts unten das kleinste Segelboot, die „Dawn II“ mit 2 Tonnen Verdrängung.

Alle mir bekannten Boote sind Langkieler, manchmal auch Spitzgatter und alle aus massivem Holz.

Fortsetzung Seite 13



Historische Schifffahrt Bodensee

Jetzt
buchen:



DAMPFSCHIFF

HOHENTWIEL

1913

www.hohentwiel.eu

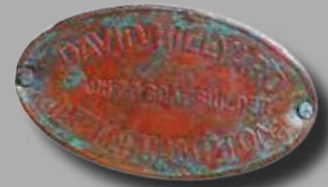
MOTORSCHIFF

OESTERREICH

1928

www.ms-oesterreich.eu

David Hillyard Littlehampton



Eine nicht unbedeutende Werftgeschichte

Vom offenen Hillyard-Dinghy bis zum gemütlichen Salon.

Vermutlich ist dieses Hillyard-Dinghy um 1946 entstanden, als Scheunenfund und nur dank der oben rechts abgebildeten Plakette als ursprüngliches Hillyard-Boot erkannt. Es wurde schön restauriert und ist wieder voll funktionsfähig. (Bild darunter rechts)



Zurück zu unserer „Tara“, diese war gemäss Nachforschungen in den 1960er Jahren bewohnt. Sie hatte vor unserer Restaurierung auf dem Vordeck eine Luke, durch welche der vordere Teil des Bootes durch Kinder bewohnt werden konnte. (Vorbesitzer hatte 2 Töchter). Nun interessierte mich natürlich alle Innenausbauten der Hillyard-Yachten. Viele der Yachten wurden zeitweise dauernd bewohnt, komplett ausgestattet für die langen Törns um die regionalen Inseln, übrigens ein sehr schönes und wildes Revier. Was auffällt, jede Yacht ist anders ausgebaut, eben meist den Wünschen des Eigners angepasst. Was fast alle haben: einen Ofen gegen das rauhe Klima, übrigens die „Tara“ ist auch mit einem Reflektions-Ofen bestückt, oben eine Herdplatte für den Tee oder die heisse Suppe. Die kleinen Hillyards-Yachten waren mit einem Kermath-Marinemotor ausgestattet, die „Tara“ hatte später einen Austin-Motor eingebaut. Ursprünglich hatten die Hillyard-Yachten eine Petroleum-Navigationsbeleuchtung, welche bei der „Tara“ auch noch vorhanden ist. Leider fehlte bei ihr der serienmässige Kompass.



Kermath-Marinemotor 1 Cy.



Petrolbeleuchtung



Kompass der Hillyard-Yachten



Durch die geduldigen Nachforschungen neueren Datums ist jetzt so viel neues Material zusammengekommen, das ich auf den 100. Geburtstag der Tara im Jahr 2027 wohl noch ein viertes Buch verfasse, dann wird die Geschichte soweit möglich vollständig sein. Durch den Kontakt mit der Hillyard Owners Association erhoffe ich mir mehr Infos, dann eine Original-Werftplakette und Kontakte zu Eigner der Schwertschiffe welche hoffentlich aufzufinden sind.

Vorbesitzer der Tara: Auftraggeber unbekannt, bis 1957 C. Furlong & F. Muir, bis 1958 G.L.H. Dudeney, bis 1970 J.R. Smith, bis 1988 Franz Bernhard, bis 1990 George Smits, ab 1990 Katharina & Lukas Pfammatter



Einfache bis komplett ausgestattete gemütliche Innenräume, alles funktionell und natürlich auch mit einem Ofen

TOPLICHT

Schiffsausrüster für traditionelle Schiffe und klassische Yachten • Werftausrüstung



„Der kleine Braune“
Kostenlose Katalog-
bestellung und Webshop
www.toplicht.de

Willkommen beim Ausrüster der Klassiker

Seit der Gründung im Jahre 1981 hat sich TOPLICHT vom Szene-Geheimtipp zur festen Institution entwickelt. Wer sich ernsthaft mit dem Bau, der Restaurierung, der Erhaltung und dem Betrieb traditioneller Schiffe und klassischer Yachten beschäftigt – oder einfach die beste Ausrüstung für sein geliebtes Schiff sucht – findet hier das richtige Material und die kompetente Beratung. Wir präsentieren Ihnen unser einzigartiges Sortiment an grundsolider Schiffs-, Yacht- und Werftausrüstung, nicht nur für den Klassiker.

Stöbern Sie in unseren Backskisten, klettern Sie in den Masttopp, gucken Sie ins Farbengatt und ahnen Sie den Geruch von Teer und Tampen...

Wir bieten als Schiffsausrüster mehr als 14.000 Ausrüstungsteile: aus Messing, Bronze und feuerverzinktem Stahl, aus Teer und Tampen, aber auch aus modernen Materialien. Einfach (fast) alles, was der traditionelle Schiffseigner, der klassische Bootsbauer, aber auch der Skipper einer modernen Yacht von einem Schiffsausrüster erwartet.

Wir liefern in weltweitem Versand sofort aus unserem Lager: Decksbeschläge, Klampen, Winschen, Bullaugen, Riggbeschläge, Tauwerk und Draht, handgefertigte Blöcke, Anker, Ketten, Ankerwinden, Farben, Lacke und Imprägnierungen, Bootsbaue- und Takelwerkzeug, Messingbeschläge für den Innenausbau, Schiffsöfen und -heizungen, Petroleumlampen, Schiffsuhren, Navigationsinstrumente und Sicherheitsausrüstung sowie Fachbücher und handverlesene Spezialliteratur.

Optimale Beratung und bestmöglicher Service für den Kunden stehen für uns im Vordergrund. Alle Artikel werden von uns vor der Aufnahme ins TOPLICHT-Sortiment auf „Herz und Nieren“ geprüft. Wir bringen unsere ganze Erfahrung als Segler, Seeleute und Handwerker in die Produktauswahl und Qualitätsprüfung ein.

In unserem Laden mit Ausstellung in Hamburg können Sie alle Produkte und Artikel in Ruhe ansehen und prüfen.

Wir freuen uns auf Sie!

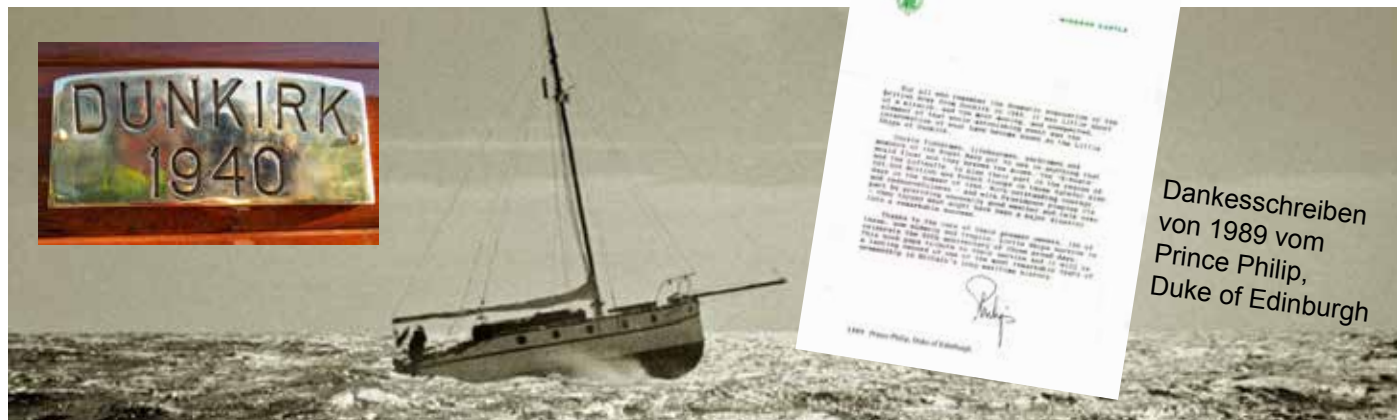
**Notkestraße 97
22607 Hamburg**

Tel.: 040 - 8890 100
Fax: 040 - 8890 1011
toplicht@toplicht.de
www.toplicht.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 09.00 - 18.00 Uhr
Sa: 09.00 - 13.00 Uhr

The Association of Dunkirk

The Little Ships of Dunkirk

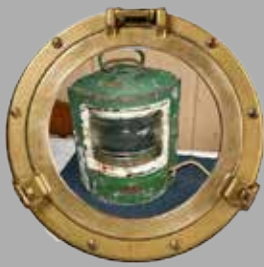


The Spirit of Dunkirk

Operation Dynamo Mai-Juni 1940 war der Codename einer militärischen Evakuierungsaktion der britischen Admiralität im Zweiten Weltkrieg, bei der mit 85 Prozent das Gros des britischen Expeditionskorps (BEF) und Teile der französischen Armee per Schiff nach England transportiert werden konnten. Diese Truppenteile wurden von der Wehrmacht bei der Schlacht um Dünkirchen eingekesselt, wobei ein – bis heute nicht endgültig geklärt – Haltebefehl für die rasch vorstoßenden deutschen Panzertruppen ein Zeitfenster für die Alliierten öffnete, in dem vom 26. Mai bis zum 4. Juni 1940 338`226 Soldaten, davon 198`229 Briten und 139`997 Franzosen, unter Zurücklassung fast des gesamten Materials evakuiert werden konnten. Diese bis dahin grösste Rettungsaktion der Weltgeschichte bildete die Grundlage für das Durchhaltevermögen Großbritanniens, denn der Verlust fast der gesamten britischen Berufsarmee hätte zu dieser Zeit nicht kompensiert werden können. An dieser Befreiungsaktion nahmen alle seetauglichen Schiffe, von den kleinsten bis zu den grössten Teil. Teils unter eigener Maschinenkraft, teils geschleppt, wurde diese einmalige Aktion durchgeführt und aufgrund schriftlicher Aussagen der Voreigner war die TARA auch mit dabei. Früher trug sie den Namen Rosabel(le). Der jetzige Namen wurde ihr in den 1960er Jahren gegeben. Die der TARA gehörende Ehren-Plakette wurde leider in den 1990er Jahren von der damaligen über 80 jährigen Witwe des Mr. Dudeney nicht herausgegeben. In regelmässigen Abständen treffen sich die ehemaligen Little Ships of Dunkirk zu einem Treffen, leider werden es immer weniger. Zum 50. Jubiläum wurde das obige Dankeschreiben von Prinz Philip verfasst. Es liegt uns vor.

Das untere Foto zeigt die Situation im 2. Weltkrieg und rechts ein Foto eines Treffens der ehemaligen...





... gesucht - gefunden ...

Die schönsten Schiffe immer hier zu verkaufen...

zu verkaufen: (Verkaufsexposé auf unserer Homepage)

Lemwerder 30er Jollenkreuzer „Störtebeker“

Technische Daten:

LüA 9.85m, Breite 2.76m, Gewicht 3t Tiefgang 75cm bei aufgeholtem
Stahlschwert, Rigg: neu 2014 Kastenprofil aus Douglas und Sipo

Besegelung: Gagffel-Gross (2014) durchgelattet, Genua, Fock, Sturm-
fock, Spinnaker

Aussenbordmotor Mercury 6ps (10 Betriebsstunden)

Preis nach Vereinbarung

Kontakt:

Thomas Freund, Zürich, t.freund@arborag.ch +41 79 743 4418



**Dieses Verkaufsexposé kann auf
unserer Webseite unter der glei-
chen Rubrik herunter geladen
werden!**

Für Mitglieder kostet dieser einmalige Eintrag im Journal und der Webseite € 10.00 welche auf unser Deutsches Konto im Voraus einbezahlt werden müssen, mit gleichzeitiger Nachricht an die Redaktion. (Adresse und Bankverbindung auf der vorderen Innenseite des Journals oder unter bilderwerkstatt@bluewin.ch beim Schatzmeister anfordern).

Möglich ist ein Foto und Text wie oben abgebildet (Fotos bis 7 MB per Mail an die Redaktions-Adresse). Es werden jedoch keine gewerblichen Inserate publiziert.

Für Nichtmitglieder kostet es € 40.00

Gewerbliche Inserate können halb- oder ganzseitig im Journal publiziert werden. Preise bei der Redaktion auf Anfrage und unter dem Inhaltsverzeichnis einzusehen.

Weitere Auskünfte falls nötig: bilderwerkstatt@bluewin.ch

Grosse Bilddateien bitte via www.wetransfer.com an die Mailadresse bilderwerkstatt@bluewin.ch senden. Viel Erfolg!

Refit M/L AJAX – zweiter Teil



Fotos: Martin Schrepfer



Das Clubschiff des Oldtimer Boot Clubs Zürichsee (OBCZ) und Flaggschiff der Stiftung HZB, die M/L AJAX ist jetzt wieder fit für ihren 85. Geburtstag. Schale, Decks, Dächer, Verdeck, Teppiche und Polster sind aufgefrischt. Im Sommer 2021 besucht das Schiff hoffentlich den Bodensee!

Sie erinnern sich: Im Herbst 2019 haben wir die M/L AJAX mit einem neuen Motor ausgerüstet und einige dringende Arbeiten am Schiff erledigt. Die Kosten für die Neumotorisierung konnte die Stiftung dank grosszügiger Spenden aus dem Kreis der Kapitäne und Mitglieder des OBCZ aus eigener Kraft aufbringen. Im Frühling 2020 haben wir vom Lotteriefonds des Kantons Zürich 50'000 Fr. zugesprochen erhalten und im Herbst 2020 den zweiten Teil des Refits umgesetzt.

Im zweiten Teil ging es vor allem um die bisher mit Coelan beschichtete Schale, die Kabinendächer, die Decks, das Verdeck, Polster und Teppiche. Leider zeigten sich bei diesen Arbeiten einige Fäulnisstellen an der Kimm, die natürlich umgehend saniert wurden. Die Arbeiten hätten im Rahmen des Kostenvoranschlags abgeschlossen werden können wenn nicht diese Fäulnisstellen zum Vorschein gekommen wären. Dank einer weiteren Runde von Grosszügigkeit der Mitglieder des OBCZ und unserer Kapitäne haben wir die nötigen Mittel bis auf einen fehlenden Rest von rund 10'000 Fr. beisammen.

AJAX liegt seit Dezember 2020 wieder in ihrem Bootshaus in Wädenswil und wird dank Heizung auch im Winter immer wieder bewegt und ist speziell für Fondue-Fahrten im kleinen Kreis auch in diesen speziellen Zeiten geeignet. Im Frühling wollen wir dann den „runden“ Geburtstag von AJAX (85 Jahre) zusammen mit vier weiteren Jubilarinnen (HECHT, 110; FRÖSCH, 100; VICTOR, 100 und MONA LISA, 95) feiern. Dazu laden wir im Juni die lokale Bevölkerung zu Publikumsfahrten in die Häfen von Stäfa, Wädenswil und Zürich ein. Und als Höhepunkt der Saison wird hoffentlich der Besuch auf dem Bodensee anlässlich der Bodensee Traditionswoche den OSB Mitgliedern Gelegenheit bieten, unsere alte Dame in neuer Frische zu bestaunen. Willkommen an Bord!





Ihre Immobilienkompetenz



Der Oldtimerschiffer Bodensee e.V.

bedankt sich herzlich für die Unterstützung durch die Blue Estate GmbH

Blue Estate GmbH

Reichenaustraße 11 · 78467 Konstanz

Tel +49 (0)7531/91 76 – 70 · Fax +49 (0)7531/91 76 7 – 22

konstanz@blue-estate.de · www.blue-estate.de